

„Die Boogies“ tanzen dem Alltag davon

Spaß an Bewegung lässt sich auch in schwierigen Zeiten finden. Ein quicklebendiger Tanzsportverein in Völklingen beweist es.

VON THOMAS ANNEN

VÖLKLINGEN Schon eine halbe Stunde vor Beginn des Online-Trainings sind alle Tanzpaare startklar. Gut gelaunt winken sie in die Kamera. Lilly und Manfred grüßen im Vereins-Outfit, Marlene und Jürgen tragen rote T-Shirts. Christian hat sich für ein Hemd und Hosenträger entschieden, seine Partnerin macht im weißen Kleid eine gute Figur. Alle freuen sich auf die Übungsstunde.

Für Manfred ist es das Highlight der Woche. „Wir sind froh, dass wir uns wieder bewegen können“, betont Emil. Jürgen rollt schnell noch den Teppich zusammen, keine Stolperfälle soll das Tanzvergnügen stören. „Es macht Spaß mit dir, Carmen“, sagt Lilly.

Carmen Tölke, die Vorsitzende des Völklinger Tanzsportclubs „Die Boogies“, leitet das Training mit Esther-Maria Foß. Die Rollen sind klar verteilt. „Ich bin der Herr“, erklärt die Vereinschefin. Das heißt: Sie führt, ihre Partnerin folgt. Neben einer guten Internetverbindung benötigt das Duo vor allem ausreichend Platz. In Tölkes Völklinger Wohnung wäre es etwas eng.

Deshalb treffen sich die beiden im großen Wohnzimmer ihres Lebensgefährten in Wadgassen. Katze Sunny ist der Trubel ziemlich schnuppe, sie döst auf ihrem Sofa-Stammplatz weiter vor sich hin. Schon als Jugendliche fegte Carmen Tölke gern übers Parkett, zunächst konzentrierte sie sich auf Standardtänze und Lateinamerikanische Tänze.

Später entdeckte sie ihre Leidenschaft für den Boogie-Woogie. 2011 gründete die Völklingerin mit einigen Mitstreitern den Tanzsportclub. In ihrer aktiven Zeit war sie Saarlandmeisterin im Boogie-Woogie. Mit dem Turniersport hat die 52-Jährige aber mittlerweile aufgehört.

Am Boogie-Woogie fasziniert sie vor allem die Abwechslung. Da die Abfolge der Figuren nicht festgelegt ist, bleibt viel Freiraum zum Interpretieren der Musik. „Außerdem ist

er in jedem Alter tanzbar“, betont Tölke. Während die jungen Wilden mit akrobatischen Einlagen punkten, lassen es die älteren Semester etwas langsamer angehen.

Die Altersspanne der 89 Vereinsmitglieder reicht von Anfang 20 bis Mitte 70. Regelmäßiger Höhepunkt im Vereinsleben ist die „Boogie und Rock ‘n’ Roll Night“, zu der die Völklinger Tänzer in normalen Zeiten immer im November einladen. Zuletzt hatten sie die Ludweiler Warndthalle 2019 in ein Tanzlokal der swingenden fünfziger Jahre verwandelt. Die coolen Jungs trugen Hosenträger und Mütze, die Ladys glänzten im schicken Petticoat.

Zu dem Tanzseminar, das am selben Wochenende stattfand, hatten sich rund 100 Teilnehmer angemeldet. Nach dem Lockdown im vorigen Jahr wurde unter strengen Sicherheitsvorkehrungen wieder in der Halle trainiert. Bei der Entwicklung des Hygienekonzeptes brachte Tölke ihr berufliches Fachwissen als Arzthelferin mit ein.

Im November und Dezember ruhte der Trainingsbetrieb komplett. Zum Jahresbeginn wollten die Tän-

Die Altersspanne der 89 Vereinsmitglieder reicht von Anfang 20 bis Mitte 70.

zer die Füße dann nicht länger still halten. „Es nützt nichts, auf Lockerungen zu warten“, dachte sich die Vorsitzende. Und beschloss, ein Online-Training anzubieten. An die Nachteile haben sich inzwischen alle gewöhnt. Bild und Ton sind nicht immer absolut synchron. Und natürlich kann die Übungsleiterin keine Hilfestellung vor Ort geben. „Ich vermisse den direkten Kontakt“, sagt Tölke. Gern würde sie ihre Freunde wieder umarmen und drücken.

Aber immerhin: Das Internet bietet die Möglichkeit, mit den Kollegen in Kontakt zu bleiben. Nach der Übungsstunde besorgt sich jeder etwas zu trinken, erzählt die Vereinsvorsitzende. Dann prosteten sich die Tänzer zu und plaudern eine Runde. Vor dem gemütlichen Teil des Abends wird aber erst mal der Kreislauf in Schwung gebracht. Als der erste Elvis-Song durchs Wohnzimmer schallt, zuckt sogar Katze Sunny kurz mit den Ohren.



Das Online-Training hilft den Mitgliedern des Völklinger Tanzsportclubs „Die Boogies“, Körper und Seele Gutes zu tun. Unser Bild zeigt die 1. Vorsitzende Carmen Tölke (rechts) beim Üben mit Esther-Maria Foß.